

Nottötung bei der Pute (Rechtsgrundlage: VO (EG) Nr. 1099/2009)

Wann ist eine Nottötung durchzuführen? Welche Tiere sind „auszumerzen“?

- Verletzte Tiere und Puten, die sich kaum mehr fortbewegen können;
- Tiere mit einer Krankheit, die große Schmerzen oder Leiden verursachen, wenn es keine andere praktikable Möglichkeit gibt, diese Schmerzen oder Leiden zu lindern;

Eine Nottötung muss sachkundig mit Sorgfalt und Bedacht durchgeführt werden. Dabei darf **eine Person höchstens 70 Tiere pro Tag** töten.

Puten bis 5kg

Betäuben:

- Keine Tötung ohne vorherige Betäubung
- Betäubung erfolgt durch einen **Kopfschlag bis 5kg Lebendgewicht**
- Fester und präziser Schlag auf den Kopf mit einem stumpfen Gegenstand (z.B. Schlagstock, Zange)
- Überprüfung, ob Betäubung erfolgreich war (z.B.: keine Atmung, Augen reaktionslos, öffnen des Schnabels leicht möglich, keine zielgerichteten Bewegungen)
- Bei zweifelhafter Betäubung muss diese sofort wiederholt werden

Danach muss **unverzüglich**, jedenfalls innerhalb einer Minute, die Tötung des Tieres erfolgen.

Tötung:

- Genickbruch **mit einer geeigneten Zange** unter Berücksichtigung des Gewichtes
 - Ansatz der Zange direkt hinter dem Kopf
 - Zangenansatz von hinten/oben
 - Erstes Gelenk hinter dem Kopf
 - Übergang zur Halswirbelsäule
 - Festes und schnelles Zudrücken der Zange
- oder**
- Genickbruch **durch Strecken des Halses** und kräftigem Ruck vom Körper weg (Zerreißen des Rückenmarks und der Halsschlagader)

Puten ab 5kg

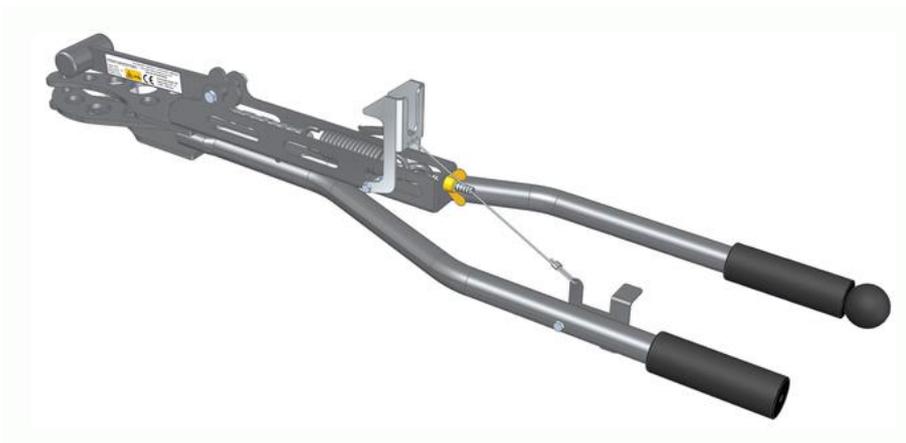
Betäuben:

- Betäubung erfolgt mittels Bolzenschuss
- Überprüfung, ob Betäubung erfolgreich war (z.B.: keine Atmung, Augen reaktionslos, öffnen des Schnabels leicht möglich, keine zielgerichteten Bewegungen)
- Bei zweifelhafter Betäubung muss diese sofort wiederholt werden

Danach muss **unverzüglich**, jedenfalls innerhalb einer Minute, die Tötung des Tieres erfolgen.

Tötung:

- Genickbruch **mit einer geeigneten Zange** unter Berücksichtigung des Gewichtes
- Ansatz der Zange direkt hinter dem Kopf
 - Zangenansatz von hinten/oben
 - Erstes Gelenk hinter dem Kopf
 - Übergang zur Halswirbelsäule
 - Festes und schnelles Zudrücken der Zange



Geflügelzange mit integriertem Schlagbolzen (Quelle: Cors.technology)

Anhand folgender Parameter wird der Tod des Tieres festgestellt:

- Keine Atmung,
- Keine spontane Bewegung
- Schlaffer Körper, lose herunterhängende Flügel

Betäubung und Tötung mittels kombinierter Zange (Geflügelzange mit integriertem Schlagbolzen):



Ansatz der Zange direkt hinter dem Kopf (von hinten/oben)



Betäubung mittels Schlagbolzen und Tötung durch Genickbruch

Betäubung mittels Bolzenschuss (penetrierend oder nicht penetrierend) und anschließend Tötung mittels Zange durch Genickbruch:



Betäubung mittels Bolzenschuss -
 Penetrierend oder nicht penetrierend

Tötung mittels Zange durch Genickbruch

(Musterbild, Bolzenschussapparate gibt es von mehreren Herstellern am Markt)

(Musterbild, Tötungszangen gibt es von mehreren Herstellern am Markt)

Wichtig: Der Ansatz des Bolzens muss auf dem Schädeldach, zwischen Auge und Gehörgang, erfolgen.

Merkmale einer guten Betäubung:

Merkmal	Gute Betäubung	Zweifelhafte Betäubung
Flügel schlagen	erfolgt heftig	bleibt aus
Atmung	bleibt aus	regelmäßig
Pupille	weit	nicht weit
Berühren des Auges	keine Reaktion	führt zum Schließen der Lider und/oder Vorfall der Nickhaut
Halsmuskel	schlaff	angespannt
Schnabel öffnen	leicht möglich	Widerstand beim Öffnen des Schnabels

Name Betrieb: _____

QGV-Mitgliedsnummer oder LFBIS-Nr.: _____

Die theoretische und praktische Schulung wurde durchgeführt am: _____

Unterschrift Betreuungstierarzt

Unterschrift Tierhalter

Das Merkblatt wurde gemeinsam mit der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz erstellt. Genauere Informationen zur Nottötung finden sich auch im Handbuch Geflügel unter: <https://www.tierschutzkonform.at/nutztiere/handbuecher-checklisten/>